

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Mein Hertz erquicket sich allein

D-DS Mus ms 420-03

GWV 1118/12b¹

RISM ID no. 450005761²

¹ • GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
• Für die Parallelkantate „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ siehe Mus ms 420-02, GWV 1118/12a bzw. *Lehms 1711-1712, S. 13-14* (Vormittagskantate).

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005761>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Mein Herz erquicket sich allein
N. N.	Partitur	Mein Herz erquicket sich allein.
	Umschlag _{N.N.}	Mein Herz erquicket sich allein
<i>Noack</i> ³	Seite 37	Mein Herz erquicket sich allein.
<i>Katalog</i>	—	Mein Hertz erquicket sich/allein/a/2 Violin/Viol/ Canto Solo/Con/Continuo/Dom.Sexages./1712.
RISM	—	<i>Mein Herz</i> [sic] <i>erquicket sich allein a 2 Violin Viol </i> <i>Canto Solo Con Continuo Dom. Sexages. 1712.</i>

GWV 1118/12b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 50–51*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420-03	Umschlag _{Graupner} : 145 II Umschlag _{N.N.} : 145 II; 7312/3.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁴ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f(15)U f(4)U. ⁵
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^v : Continuo. fol. 7 ^r –15 ^v : VI ₁ , ..., C _{Solo} .

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁶
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1712. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dom: Sexages. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
<i>Noack</i>	Seite 37	—	I. Sexag. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Januar 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

Sonntag Sexagesimae 1712 (31. Januar 1712)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁹)
		4 ^v	Soli Deo Gloria.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ ~~f(15)U~~ f(4)U: Eintrag mit Bleistift von unbekannter Hand; es wurden für Partitur und Stimmen 15 folii gezählt, für die Partitur allein 4 folii. Buchstabe U (N?) ungedeutet.

⁶ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Sonntag Sexagesimae) fehlt hier.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei *Noack, S. 37*: I. Sexag., d. h. Januar [1712], [Sonntag] Sexagesimae 1712].

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol.5^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	1 Vl ₁	7 ^{r-v}	Violino. 1 ^{mo} .
	1 Vl ₂	8 ^{r-v}	Violino. 2.
Viol	1 Va	9 ^r	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vln _e	10 ^r -11 ^r	Violono
		12 ^{r-v}	Violono
Canto Solo	1 C _{Solo} ¹²	13 ^r -15 ^v	Canto.
Con Continuo	1 Cont	5 ^v -6 ^v	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C_{Solo}; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)
Vl _{1,2}	x unis.		x unis.		x
Va					x
C _{Solo}	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Lehms 1711-1712, S. 19-20 (Nachmittagsandachten).¹³

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen= | Dpffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |
Sonn= und Festags=Zerte/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät=
tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= | und Mittags=Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen=Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁴.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712¹⁵



Georg Christian Lehms

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹² Der C_{Solo} ist in allen Sätzen mit dem Cont (unbeziffert) unterlegt.

¹³ Vergleich **Von Graupner vertonter Text** ↔ **Originaltext von Lehms siehe Anhang**.

¹⁴ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

¹⁵ Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig)

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifiticho bezeichnet)

QVIIsqVIes, attentā DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIPlas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Ohr WIrD | nVr gezogen VnD ergöht/ | Wenn RVust / Wenn An= | Da Chfs=Trleb Gott Was |
3V Ehren setzt.

ergeben die Jahreszahl 1712. (Siehe Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

Textquellen:

—

Lesungen zum Sonntag Sexagesimae gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 – 12,9:

- 11, 19 (Denn) Liebe[n] Brüder¹⁷: Ihr vertraget gern die Narren, dieweil ihr klug seid.
11, 20 Ihr vertraget, so euch jemand zu Knechten macht, so euch jemand schindet, so euch jemand gefangennimmt, so jemand euch trotzt, so euch jemand ins Angesicht streicht.
11, 21 Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf aber jemand kühn ist (ich rede in Torheit!), darauf bin ich auch kühn.
11, 22 Sie sind Hebräer? Ich auch! Sie sind Israeliter? Ich auch! Sie sind Abrahams Same? Ich auch!
11, 23 Sie sind Diener Christi? Ich rede töricht: Ich bin's wohl mehr: Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, bin öfter gefangen, oft in Todesnöten gewesen;
11, 24 von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Streiche weniger eins;
11, 25 ich bin dreimal gestäubt, einmal gesteinigt, dreimal Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe des Meers;
11, 26 ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch die Flüsse, in Gefahr durch die Mörder, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter den falschen Brüdern;
11, 27 in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße;
11, 28 außer was sich sonst zuträgt, nämlich, dass ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinden.
11, 29 Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht?
11, 30 So ich mich ja rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.
11, 31 Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, welcher sei gelobt in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge.
11, 32 Zu Damaskus verwahrte der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt der Damasker und wollte mich greifen,
11, 33 und ich ward in einem Korbe zum Fenster hinaus durch die Mauer niedergelassen und entrann aus seinen Händen.
- 12, 1 Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze; doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbarung des HERRN.
12, 2 Ich kenne einen Menschen in Christo; vor vierzehn Jahren (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; Gott weiß es) ward derselbe entzückt bis in den dritten Himmel.
12, 3 Und ich kenne denselben Menschen (ob er im Leibe oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es);
12, 4 der ward entzückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.
12, 5 Für denselben will ich mich rühmen; für mich selbst aber will ich mich nichts rühmen, nur meiner Schwachheit.
12, 6 Und so ich mich rühmen wollte, täte ich daran nicht töricht; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, auf dass nicht jemand mich höher achte, als er an mir sieht oder von mir hört.
12, 7 Und auf dass ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlage, auf dass ich mich nicht überhebe.
12, 8 Dafür ich dreimal zum HERRN gefleht habe, dass er von mir wiche.
12, 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁷ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Denn“ durch „Liebe[n] Brüder“ ersetzt.

Evangelium: Lukasevangelium 8, 4–15:

- 4 Da nun viel Volks beieinander war und sie aus den Städten zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis:
- 5 Es ging ein Säemann aus, zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel etliches an den Weg und ward zertreten und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf.
- 6 Und etliches fiel auf den Fels; und da es aufging, verdorrte es, darum dass es nicht Saft hatte.
- 7 Und etliches fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.
- 8 Und etliches fiel auf ein gutes Land; und es ging auf und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte,
- 9 Es fragten ihn aber seine Jünger und sprachen, was dies Gleichnis wäre?
- 10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, zu wissen das Geheimnis des Reiches Gottes; den andern aber in Gleichnissen, dass sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es schon hören.
- 11 Das ist aber das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes.
- 12 Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf dass sie nicht glauben und selig werden.
- 13 Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an; und die haben nicht Wurzel; eine Zeitlang glauben sie, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab.
- 14 Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören und gehen hin unter den Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens und ersticken und bringen keine Frucht.
- 15 Das aber auf dem guten Land sind, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 5)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeüß* als auch *ÿeüß*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 5.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Mein Herz erquicket sich allein, mein Herz erquicket sich allein an Gottes ...“
nur „Mein Hertz erquicket sich allein an Gottes ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **Œ Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der **Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA¹⁹:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-03>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-11977.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
 - 18. Februar 2017, St. Peter's Cathedral Hamilton, New Zealand 2017.
Amy Thomas, Sopran
Catherine Polglase, Violin
Celia Griffiths, Violin
Dr. Martin Griffiths, Cello
Dr. Rachael Griffiths-Hughes, Baroque Organ
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=zRrBBEXTkc> (Datum: 19.02.2017)
(ohne Viola)
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 420-03	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria (<i>VI</i> _{1,2} <i>unison.</i> ; <i>C</i> _{Solo} ; <i>BC</i>)	Aria (<i>VI</i> _{1,2} <i>unison.</i> ; <i>C</i> _{Solo} ; <i>BC</i>)	Aria (<i>VI</i> _{1,2} <i>unison.</i> ; <i>C</i> _{Solo} ; <i>BC</i>)
		Mein Herz erquicket sich allein	Mein Hertz erquicket sich allein	Mein Herz erquicket sich allein
		an Gottes theuer wehrten Wort. ²⁰ ☩	an Gottes theuer wehrten Wort. ☩	an Gottes teure[m], werthen Worte. ²¹ ☩
		Deñ deßen hohe Wunder Krafft	Deñ deßen hohe Wunder Krafft	Denn dessen hohe Wunderkraft,
		so tausend tausend Nutzen schafft	so tausend tausend Nutzen schafft	so ²² tausend, tausend ²³ Nutzen schafft,
		bringt mich auch einst zur Himels Pforte	bringt mich auch einst zur Himels Pforte	bringt mich auch einst zur Himmelspforte
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
2	2 ^r	Recitativo secco (<i>C</i> _{Solo} ; <i>BC</i>)	Recitativo secco (<i>C</i> _{Solo} ; <i>BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C</i> _{Solo} ; <i>BC</i>)
		Diß muß des Herzens Speiße seyn	Diß muß des Hertzens Speiße seyn	Dies muss des Herzens Speise sein,
		sonst kan es öts ²⁴ vergnügen.	sonst kan es öts vergnügen.	sonst kann es nichts vergnügen.
		Deñ Gottes Wort allein	Deñ Gottes Wort allein	Denn Gottes Wort allein
		ist nur die Panacee,	ist nur die Panacee,	ist nur die Panazee ²⁵ ,
		durch die gleich Angst u. Pein	durch die gleich Angst u. Pein	durch die gleich Angst und Pein
		zu Boden liegen;	zu Boden liegen;	zu Boden liegen.
		hier stillt man seinen Geist	hier stillt man seinen Geist	Hier stillt man seinen Geist
		wenn er nach Gottes Zion reißt.	wenn er nach Gottes Zion reißt.	wenn er nach Gottes Zion reist.
		Ja ja des Höchsten Wort	Ja ja des Höchsten Wort	Ja, ja, des Höchsten Wort
		kan mir im Sterben oder Leben	kan mir im Sterben oder Leben	kann mir im Sterben oder Leben
		Vergnügtes Labfahl geben	Vergnügtes Labfahl geben	vergnügtes Labsal geben.

²⁰ Partitur und *C*_{Solo}-Stimme, T. 15, Textvariante: *Wort*; T. 16, 19-20, 22-25, Text: *Worte*.

Originaltext (s. Anhang): *Worte*. In der Originaldichtung von Lehms reimen sich Zeile 2 (... *Worte*) und Zeile 5 (... *Pforte*).

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² „so“ (alt.): Vorschlag „die“.

²³ „tausend, tausend“ (dicht.): „tausendfachen“, „abertausend“.

²⁴ öts = Abbeviatur für nichts /vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

²⁵ Die **Panazee** (auch Panacee, deutsch **Allheilmittel**) ist ein mythisches Universal-Heilmittel (bzw. -Arznei/-Medikament) zur Behandlung aller möglichen Krankheiten. Der Name leitet sich ab von griechisch Πανάκεια (deutsch ‚alles heilend‘), einer Tochter des Asklepios. Heute werden die Begriffe Panazee oder Allheilmittel häufig im ironischen Sinn gebraucht, um eine illusori-sche Universallösung aller Probleme zu bezeichnen. [Wikipedia]

3	2 ^r	Aria (<i>VI_{1,2} unison.; C_{Solo}; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unison.; C_{Solo}; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unison.; C_{Solo}; BC</i>)
		Gott, dein Wort ist meine Wonne	Gott, dein Wort ist meine Wonne	Gott, dein Wort ist meine Wonne
		u. des Lebens beste Luft ²⁶ . ☺	u. des Lebens beste Luft. ☺	und des Lebens beste Lust ²⁷ . ☺
		Ich will dich ins Herze drücken	Jch will dich ins Hertze drücken	Ich will dich ins Herze drücken.
		ach so muß mich ²⁸ stets erquicken	ach so muß mich ftets erquicken	Ach! so muss mich's ²⁹ stets erquicken,
		wenn mir Angst u. Schmerz bewußt.	wenn mir Angst u. Schmerz bewußt.	wenn mir Angst und Schmerz bewusst.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
4	3 ^r	Recitativo secco ³⁰ (<i>C_{Solo}; BC</i>)	Recitativo secco (<i>C_{Solo}; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C_{Solo}; BC</i>)
		Wer Gottes Wort verlacht,	Wer Gottes Wort verlacht,	Wer Gottes Wort verlacht,
		hat in dem Tage finstre Nacht	hat in dem Tage finstre Nacht	hat in ³¹ dem Tage finst're Nacht
		u. muß sich recht mit Blindheit quälen,	u. muß sich recht mit Blindheit quälen,	und muss sich recht mit Blindheit quälen.
		Der Satan blendet oft die Seelen	Der Satan blendet oft die Seelen	Der Satan blendet oft die Seelen,
		wie Gott die geilen Sotomiter ³²	wie Gott die geilen Sotomiter	wie Gott die geilen Sodomiter ³³
		u. jener ³⁴ Syrer macht	u. jener Syrer macht	und jene ³⁵ Syrer macht,
		daß Sie mit ofnen Augen doch $\hat{\text{ot}}$ ³⁶ sehen,	daß Sie mit ofnen Augen doch $\hat{\text{ot}}$ sehen,	dass Sie mit off'nen Augen doch nicht sehen,
		mit offnen Ohren doch $\hat{\text{ot}}$ hören	mit offnen Ohren doch $\hat{\text{ot}}$ hören	mit off'nen Ohren doch nicht hören,

²⁶ Partitur und C_{Solo}-Stimme, T. 23 + 27, Textänderung: **Krafft** statt **Luft**.

Originaltext (s. Anhang): **Luft**. In der Originaldichtung von Lehms reimen sich Zeile 2 (... **Luft**) und Zeile 5 (... **bewußt**).

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ Partitur und C_{Solo}-Stimme, T. 36, Schreibfehler: **mich** statt **michs**;

Originaltext (s. Anhang): **michs**.

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ • Partitur, T. 3: Cont fehlt.

• Partitur und C_{Solo}-Stimme, T. 4, enthält nur 2 Viertel.

• Partitur und C_{Solo}-Stimme, T. 4–5: Zwischen T. 4 und T. 5 fehlt ein Taktstrich.

³¹ „in“ (dicht.): „an“.

³² C_{Solo}-Stimme, T. 6–7, Schreibweise: **Sodomiter**.

³³ Mit Sodomie wurden im christlichen Mittelalter und der frühen Neuzeit sexuelle Praktiken bezeichnet, die kirchenrechtlich, da sie nicht der Fortpflanzung dienten, als widernatürlich bzw. pervers angesehen wurden. Die Einengung auf sexuelle Kontakte mit Tieren fand erst nach 1800 statt. *[Wikipedia]*

³⁴ Partitur, T. 7, Schreibfehler: **jener** statt **jene**;

C_{Solo}-Stimme, T. 7, und Originaltext: **jene**.

³⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁶ $\hat{\text{ot}}$ = Abbr. für **nicht** *[Grun, S. 262]*.

		noch dieße Worte recht verftehn	noch dieße Worte recht verftehn	noch diese Worte recht versteh'n,
		die ihnen durch die Ohren gehn.	die ihnen durch die Ohren gehn.	die ihnen durch die Ohren geh'n. ³⁷
		Doch wer die süßen Lehren	Doch wer die süßen Lehren	Doch wer die süßen Lehren
		in seine Seele prägt	in seine Seele prägt	in seine Seele prägt
		u. sie beständig beÿ sich trägt,	u. sie beständig beÿ sich trägt,	und sie beständig bei sich trägt,
		wer dießen Saamen recht ³⁸ mit Andacht faßt,	wer dießen Saamen recht mit Andacht faßt,	wer diesen Samen stets ³⁹ mit Andacht fasst,
		in seiner Brust bewahrt	in seiner Brust bewahrt	in seiner Brust bewahrt
		Und keine Mühe spahrt	Und keine Mühe spahrt	und keine Mühe spart,
		der bringet rechte ⁴⁰ Frucht.	der bringet rechte Frucht.	der bringet gute ⁴¹ Frucht.
		Wer sonst in Gilead und Basan Hülffe sucht,	Wer sonst in Gilead und Basan Hülffe sucht,	Wer sonst in Gilead und Basan ⁴² Hülfe ⁴³ sucht,
		kan hier allein	kan hier allein	kann hier allein
		vollkōmen glückl. ⁴⁴ seÿn	vollkōmen glückl. seÿn	vollkommen glücklich sein.
5	3 ^v	Aria ⁴⁵ (V1,2, Va; C _{Solo} ; BC)	Aria (V1,2, Va; C _{Solo} ; BC)	Arie (V1,2, Va; C _{Solo} ; BC)
		Ach Gott laß mir dein theures Wort	Ach Gott laß mir dein theures Wort	Ach Gott lass mir dein teures Wort
		auch in dem Todte Labfahl geben. : :	auch in dem Todte Labfahl geben. : :	auch in dem Tode Labsal geben. : :
		: : Hilf du nur meiner Schwachheit auf ⁴⁶	: : Hilf du nur meiner Schwachheit auf	: : Hilf du nur meiner Schwachheit fort ⁴⁷ ,
		fo kan ich ewig ewig leben. : :	fo kan ich ewig ewig leben. : :	so kann ich ewig, ewig leben. : :

³⁷ „dass Sie mit off'nen Augen doch nicht sehen, ..., die ihnen durch die Ohren gehen.“: vgl. Mk 4, 12.
Nach der *LB 1912* lautet Mk 4, 12: auf dass sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen, auf dass sie sich nicht dermal-einst bekehren und ihre Sünden ihnen vergeben werden.

³⁸ Partitur, T. 18, Textänderung: *recht* statt *stets*;
C_{Solo}-Stimme, T. 18, und Originaltext (s. Anhang): *stets*.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁰ Partitur, T. 20, Textänderung: *rechte* statt *gute*.
C_{Solo}-Stimme, T. 20, und Originaltext (s. Anhang): *gute*.

⁴¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴² „Gilead“: für „rauhes Bergland“; Name des durch den Fluss Jabbok zweigeteilten Ostjordanlandes, durchschnittlich 660 m hoch, im Norden bis ca. 1250 m ansteigend (vgl. *BHH, Bd. 1, S. 571*).

„Basan“: eine fruchtbare Ebene zwischen 500 und 600 m hoch, beiderseits des mittleren und oberen Flusses Jarmuk gelegen. (vgl. *BHH, Bd. 1, S. 203*).

⁴³ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

⁴⁴ ...*l* = Abbr. für ...*lich* (glück*l* = glück*lich*).

⁴⁵ • Tempoangabe Graupners: *Affettuoso*.

• In der Partitur ist eine 4. Linie mit einem Bassinstrument (Fagott?) notiert. Die Stimme ist mit der Cont-Stimme (6. Linie) identisch. Eine eigene Stimme für das Instrument fehlt.

⁴⁶ Partitur und C_{Solo}-Stimme, T. 37, Textänderung: *auf* statt *fort*.

Originaltext (s. Anhang): *fort*.

⁴⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

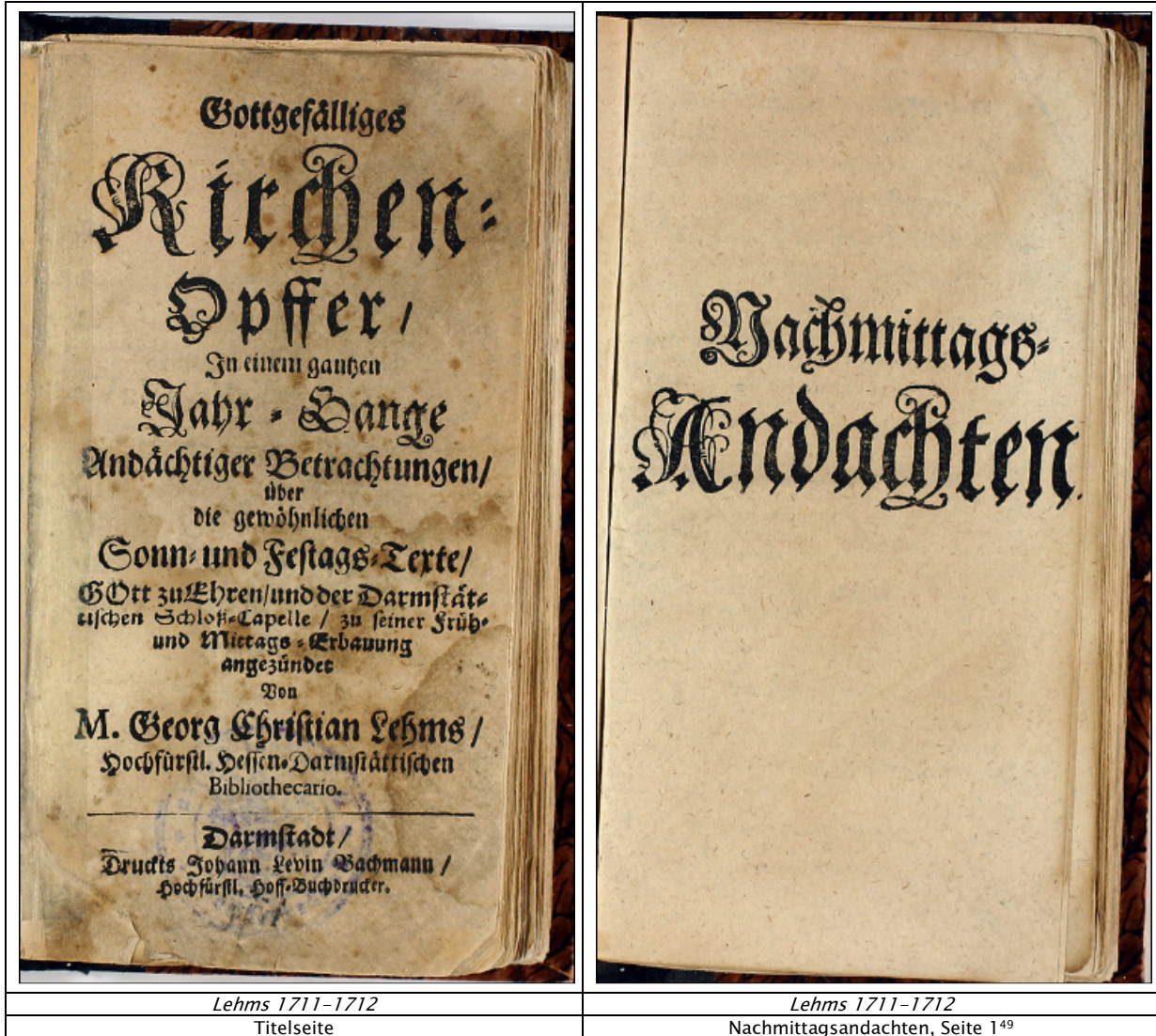
Version/Datum: V-01/02.11.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Originaltext von Lehms⁴⁸



Lehms 1711-1712

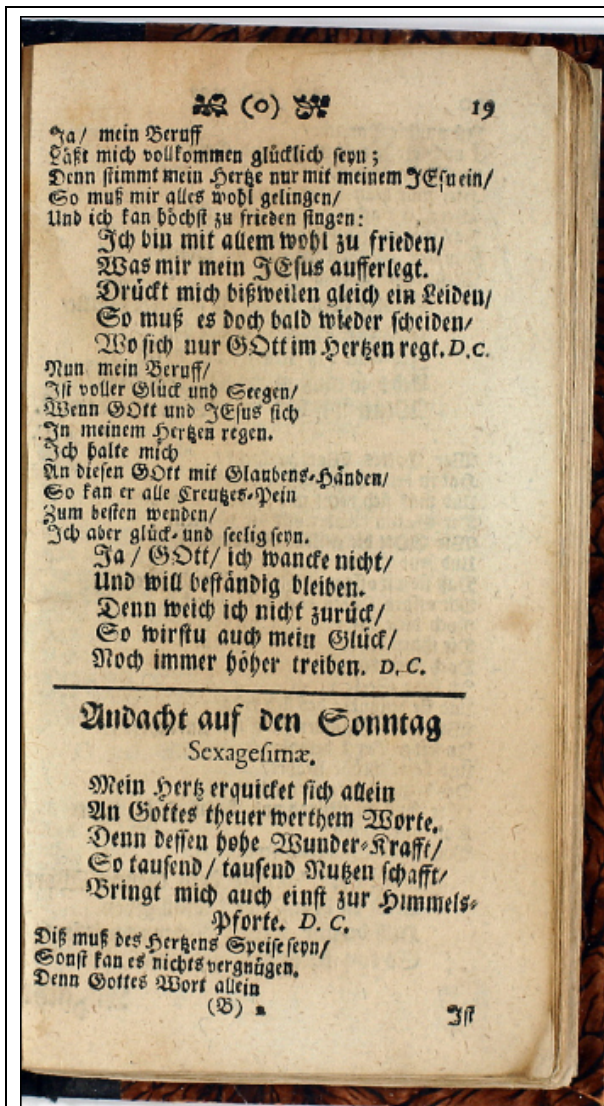
Titelseite

Lehms 1711-1712

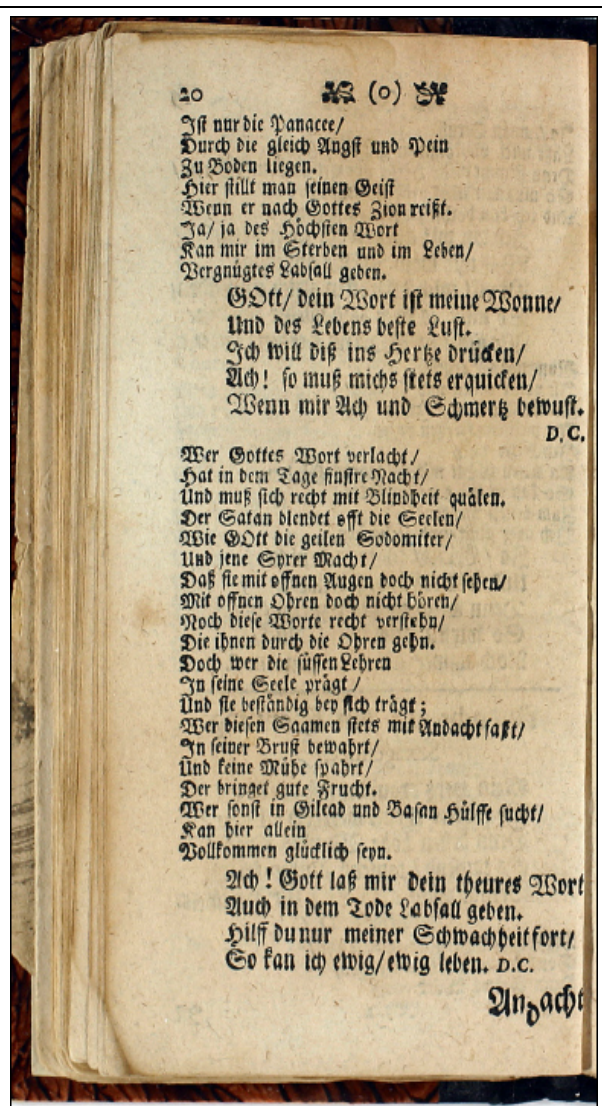
Nachmittagsandachten, Seite 1⁴⁹

⁴⁸ Lehms 1711-1712, S. 19-20 (Nachmittagsandachten).

⁴⁹ Nach der Seite 54 der Vormittagsandachten.



Lehms 1711-1712
Nachmittagsandachten, Seite 19



Lehms 1711-1712
Nachmittagsandachten, Seite 20

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵⁰
			Andacht auf den Sonntag Sexagesimæ
1	<i>Aria (V_{1,2} unison.; C_{Solo}; BC)</i>		
	Mein Herz erquicket sich allein		Mein Herz erquicket sich allein
	an Gottes theuer wehreten Wort. ☹	↔	An Gottes theuer wehretem Worte.
	Den dessen hohe Wunder Krafft		Denn dessen hohe Wunder-Krafft/
	so tausend tausend Nutzen schafft		So tausend/ tausend Nutzen schafft
	bringt mich auch einst zur Himmels Pforte		Bringt mich auch einst zur Himmels-Pforte.
	Da Capo		D. C.
2	<i>Recitativo secco (C_{Solo}; BC)</i>		
	Diß muß des Herzens Speiße seyn		Diß muß des Herzens Speiße seyn
	sonst kan es öts vergnügen.		Sonst kan es nichts vergnügen.
	Den Gottes Wort allein		Denn Gottes Wort allein
	ist nur die Panacee,		Ist nur die Panacee/
	durch die gleich Angst u. Pein		Durch die gleich Angst und Pein
	zu Boden liegen;		Zu Boden liegen.
	hier stillt man seinen Geist		Hier stillt man seinen Geist
	weñ er nach Gottes Zion reißt.		Wenn er nach Gottes Zion reißt.
	Ja ja des Höchsten Wort		Ja/ ja des Höchsten Wort
	kan mir im Sterben oder Leben		Kan mir im Sterben oder Leben/
	Vergnügtes Labßahl geben		Vergnügtes Labßall geben.
3	<i>Aria (V_{1,2} unison.; C_{Solo}; BC)</i>		
	Gott, dein Wort ist meine Wonne		Gott/ dein Wort ist meine Wonne/
	u. des Lebens beste Lust. ☹		Und des Lebens beste Lust.
	Ich will dich ins Herze drücken		Ich will dich ins Herze drücken/
	ach so muß mich stets erquickten	↔	Ach ! so muß michs stets erquickten
	weñ mir Angst u. Schmerz bewußt.		Wenn mir Angst und Schmerz bewußt.
	Da Capo		D. C.
4	<i>Recitativo secco (C_{Solo}; BC)</i>		
	Wer Gottes Wort verlacht,		Wer Gottes Wort verlacht/
	hat in dem Tage finstre Nacht		Hat in dem Tage finstre Nach/
	u. muß sich recht mit Blindheit quälen,		Und muß sich recht mit Blindheit quälen.
	Der Satan blendet oft die Seelen		Der Satan blendet oft die Seelen/
	wie Gott die geilen Sodomiter		Wie Gott die geilen Sodomiter/
	u. jener Syrer macht	↔	Und jene Syrer Macht /
	daß Sie mit ofnen Augen doch öt sehen,		Daß sie mit offenen Augen doch nicht sehen/
	mit offnen Ohren doch öt hören		Mit offenen Ohren doch nicht hören/
	noch diese Worte recht verstehn		Noch diese Worte recht verstehn/
	die ihnen durch die Ohren gehn.		Die ihnen durch die Ohren gehn.
	Doch wer die süßen Lehren		Doch wer die süßen Lehren
	in seine Seele prägt		In seine Seele prägt/
	u. sie beständig bey sich trägt,		Und sie beständig bey sich trägt;

⁵⁰ Lehms 1711–1712, S. 19–20 (Nachmittagsandachten).

	wer dießen Saamen recht mit Andacht faßt,	↔	Wer dießen Saamen stets mit Andacht faßt/
	in seiner Brust bewahrt		In seiner Brust bewahrt/
	Und keine Mühe spahrt		Und keine Mühe spahrt/
	der bringet rechte Frucht.	↔	Der bringet gute Frucht.
	Wer sonst in Gilead und Basan Hülffe sucht,		Wer sonst in Gilead und Basan Hülffe sucht/
	kan hier allein		Kan hier allein
	vollkōmen glück ^l seyn		Vollkommen glücklich seyn.
5	Aria (VI _{1,2} , Va; C _{Solo} ; BC)		
	Ach Gott laß mir dein theures Wort		Ach ! Gott laß mir dein theures Wort
	auch in dem Tode Labfahl geben. : :		Auch in dem Tode Labfall geben.
	: : Hilf du nur meiner Schwachheit auf /		Hilff du nur meiner Schwachheit fort /
	so kan ich ewig ewig leben. : :		So kan ich ewig/ ewig leben. D. C.
—	Soli Deo Gloria.		—

Quellen⁵¹

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opffer / In einem ganzen Jahr-Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festags-Zerte / Gott zu Ehren/und der Darmstät- tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff- Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

⁵¹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)